

Prof. Dr. Alfred Toth

Suppletionen und Präsentationsstufen I

1. Suppletionen kann man als Belegungen von Präsentationsstufen definieren. Diese selbst wiederum sind ontisch mit Hilfe der Lagetheorie, d.h. exessiv, adessiv oder inessiv, mit Hilfe der qualitativen Arithmetik, d.h. adjazent, subjazent oder transjazent, mit Hilfe der Ordinationsrelation, d.h. koordinativ, subordinativ oder superordinativ und natürlich mit Hilfe der von Bense eingeführten Raumsemiotik, d.h. systemisch-iconisch, abbildungstheoretisch-indexikalisch oder repertoiriell-symbolisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) kategorisierbar. Im folgenden Teil wird die Lagetheorie behandelt.

2.1. Exessiv-suppletive Präsentationsstufen



Rue de Domrémy, Paris

2.2. Adessiv-suppletive Präsentationsstufen



Rue Meslay, Paris

2.3. Inessiv-suppletive Präsentationsstufen



Rue Lepic, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

27.11.2015